

Magneten

im Original: „Magneter“ von Anne Dorte Michelsen

Musik: Anne Dorte Michelsen

Co-Texter: Claudia Mattes

Es kommt der Abend
Ich ziehe die Gardinen zu
Da bleibt nur Stille
Kein Hauch berührt die Zeit
Der Film im Fernseh'n
Verdrängt das Leben rings umher
Die Welt bleibt stehen
Kein Hauch berührt die Zeit

Es ist, als hätt' ich Magneten
Die tief in meinem Sofa verborgen liegen
Und mich magisch an sich zieh'n
So sitz' ich Abend für Abend
Und wenn ich mich so seh', glaub' ich fast
Ich kann der Stille niemals mehr entflieh'n

Der Tee bringt Wärme
Und die Musik erfüllt den Raum
Doch bleibt die Stille
Kein Hauch berührt die Zeit
Und hier im Zimmer
Bin ich wie immer nur allein
Die Welt bleibt stehen
Kein Hauch berührt die Zeit

Es ist, als hätt' ich Magneten
Die tief in meinem Sofa verborgen liegen
Und mich magisch an sich zieh'n
So sitz' ich Abend für Abend
Und wenn ich mich so seh', glaub' ich fast
Ich kann der Stille niemals mehr entflieh'n

Doch spät im Dunkel
Wenn schon der Mond am Himmel steht
Träum' ich oft Träume
Die längst vorüber sind
Denn Tage gehen
Auch wenn die Zeit noch stehen bleibt
Als würd' ich älter
Und bliebe doch ein Kind

Es ist, als hätt' ich Magneten
Die tief in meinem Sofa verborgen liegen

**Und mich magisch an sich zieh'n
So sitz' ich Abend für Abend
Und wenn ich mich so seh', glaub' ich fast
Ich kann der Stille niemals mehr entflieh'n**

**© 1985 Felix Clervaux
www.felixclervaux.de.vu**